



Paul Unterkircher freut sich, dass seine Frau Karola wieder in Freiheit ist.

Foto: Hörhager

# Karola Unterkircher „nervlich am Ende“

**Paul Unterkircher kann wieder lachen. Seit Montag ist seine Frau Karola wieder auf freiem Fuß.**

Von PETER  
HÖRHAGER

TERFENS. „Die Karola lässt alle Freunde grüßen und dankt jenen, die ihr in den letzten neun Jahren geholfen haben“, richtet der Gatte der Südtirol-Aktivistin aus. Sie selbst ist bei einem Freund Paul Unterkirchers im Oberland. „Karola braucht Ruhe sowie ärztliche und psychische Hilfe. Sie ist nervlich am Ende“, sagt der gebürtige Südtiroler, der seit 1970 in Terfens lebt.

Karola Unterkircher verbrachte nur die Nacht von Montag auf Dienstag im Eigenheim des Paares in Terfens. „Der Rummel hätte ihr nicht gutgetan“, begründet Paul Unterkircher die Übersiedlung seiner Frau.

## Zustand bessert sich

Am Montag war er informiert worden, dass Karola Unterkircher noch am selben Tag mit dem Zug nach Innsbruck komme. Dort hat er sie abgeholt. „Als sie aus dem Zug gestiegen ist, habe ich gleich gesehen, wie es um sie



**Wieder frei: Karola Unterkircher.**

Foto: Fischer

steht“, erzählt er, „sie hat gezittert und ganz schlecht ausgesehen.“ Gestern freute er sich schon wieder: „Der Karola geht es von Tag zu Tag besser.“

Der 64-jährige Pensionist hat seine Frau während der neun Jahre, die sie in italienischen Gefängnissen bzw. unter Hausarrest bei ihrem Schwager im Weiental verbringen musste, aus Angst vor seiner eigenen Verhaftung nie besucht. Der Pustertaler war 1956 als einer der „Pfundere Buam“ wegen der Ermordung eines Finanzbeamten zu zwölf Jahren Gefängnis verurteilt und nach sieben Jahren Haft vorzeitig entlassen worden. In den 50er-Jahren hatten Südtiroler Freiheitskämpfer eine Reihe von Aktionen gegen die italienische Staatsmacht gestartet.

Paul Unterkircher wech-

selte nach seiner Entlassung nach Nordtirol. „Bei einem Südtirolerball in Innsbruck habe ich die Karola kennengelernt“, erzählt er. 1975 heirateten der Südtiroler und die Deutsche. Beide verband eine fanatische Südtirolerliebe. Die „Ein Tirol“-Bewegung lieferte ihnen die Plattform dafür. Im Haus in Terfens zieren ein Andreas-Hofer-Bild und ein Tirol-Gedicht von Karola den Herrgottswinkel. „Wo mancher auch sein Leben ließ für Freiheit und aus Heimatliebe – Wo ich einst meine Liebe fand, dort ist mein Tirolerland“, heißt es darin.

## Urteil in Abwesenheit

1992 wurde Karola Unterkircher in Italien wegen der Teilnahme an 40 Anschlägen in Abwesenheit verurteilt. Noch heute beteuert sie, nur Sprengstoff nach Südtirol geschmuggelt zu haben. 1994 wurde sie unter mysteriösen Umständen festgenommen. „Das war Verrat“, ist sich Paul Unterkircher heute noch sicher. Mit Bitterkeit übt er Kritik an österreichischen Regierungsstellen: „Einen italienischen Faschisten haben sie geehrt, für meine Karola haben sie keinen Finger gerührt.“